

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm		
Datum 09.05.2016	Beginn 17:00 Uhr	Ende 19:12 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Bicks, Frank
Flesch, Claudia
Jittler, Wolfgang
Kick, Rosemarie
Weidner, Johnnie

beratende Mitglieder

Bockelmann, Sandra
Eibert, Peter
Grabinski, Susan
Menke, Olaf
Schlücker, Kayi
Schmidt, Christina
Schweinsberg, Ralf
Spanke, Dominik
Völkel, Bernward
Wagener, Mathias

Vorsitzender

Gießwein, Marcel

stellv. Vorsitzender

Müller, Michael

stellv. Vorsitzende

Philipp, Sylvia Dr.

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Doganay-Domnik, Yasemin

Schriftführer/in

Dahlke, Jörg

Abwesend:

Mitglieder

Blanke, Richard
Nockemann, Frank

beratende Mitglieder

Cardue, Bastian

Goddon, Inka Dr.

Keßler, Manfred

Schmitz, Udo

Schröder, Jürgen

Stark, Jutta

Thier, Heinz Georg

Wittpoth-Frank, Margit

A Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|----|--|----------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 19.4.2016 | |
| 4 | Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung | |
| 5 | Mitteilungen | |
| 6 | Spielflächenbedarfsplanung | 085/2016 |
| 7 | Überörtlicher Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt | 074/2016 |
| 8 | Auswertung von Leistungen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe im Hinblick auf Produkte und Träger | 086/2016 |
| 9 | Jahresbericht 2015 des Caritas-Suchthilfezentrums Schwelm/Ennepetal/Breckerfeld | 087/2016 |
| 10 | Bericht über das Präventionsprojekt „Junge Mütter“ | 088/2016 |
| 11 | Bericht aus der Vollversammlung der AG78 Schwelm | 089/2016 |
| 12 | Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung | |

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Herr Gießwein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Gießwein stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Er schlägt vor, den TOP 7 mit TOP 6 zu tauschen, da viele Bürger zu diesem Punkt zur Sitzung gekommen sind. Es besteht allgemeine Zustimmung.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 19.4.2016

Das Protokoll liegt noch nicht vor. Der Punkt wird nicht beschlossen.

4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Die anwesenden Bürger (ca. 20 Senioren und ca. 3 Elternteile mit Kindern) geben Statements zum Erhalt der Spielfläche Hagener Straße ab. Sie hinterfragen die Art der Erhebung, die Planung im Rahmen des demografischen Wandels, die Verkehrsplanung, die Zuwegung zum Martfeld-Park und die Kostenentwicklung der Pflege. Die Verwaltung beantwortet alle Fragen. Die Frage der Verkehrsberuhigung soll nach der Aussage der Verwaltung in den zuständigen Fachausschüssen beraten werden.

5 Mitteilungen

Herr Menke teilt mit, dass das Jugendamt in Verhandlungen mit einer Familienhebamme aus Hattingen steht, die den Bereich der Frühen Hilfen unterstützen soll. Er ist zuversichtlich, mit ihr zu einem guten Abschluss zu kommen.

6 Spielflächenbedarfsplanung

085/2016

Herr Gießwein berichtet vom Ortstermin der Spielplatzkommission am Spielplatz Hagener Straße. Er schlägt nach dem derzeitigen Stand vor, den Spielplatz „Hagener Straße“ aus der Beratung der Vorlage herauszunehmen, dazu von der Verwaltung noch einmal die Kinderzahlen prüfen zu lassen und die Möglichkeit von Spielplatzpatenschaften zu prüfen (Harken und mal den Mülleimer leeren oder mehr?).

Frau Redder will der Verwaltung eine Kontaktadresse aus Wuppertal zukommen lassen, wo der DKSB Spielplatzpatenschaften organisiert.

Herr Jittler beschreibt die Siedlung Hagener Straße als soziologische Einheit und hat nach eigenen Angaben festgestellt, dass der Spielplatz (entgegen seiner Aussage beim Ortstermin) etwas mehr als 500 Meter vom Spielplatz Martfeld entfernt liegt. Er kritisiert die im Rahmen des GPA-Prüfberichtes genannten Kosten der TBS für die Instandhaltung und Wartung der Plätze.

Herr Schweinsberg weist die Kostenfrage argumentativ ab und verweist inhaltlich an die Verwaltungsratssitzung der TBS.

Er beschreibt noch einmal den Beschluss des JHA, sich mit den Spielflächen dahingehend zu beschäftigen, dass mögliche Reduzierungen geprüft werden sollen. Weitere Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, die Hagener Straße aus der aktuellen Vorlage auszuklammern.

Frau Kick schlägt vor, die Pflegekosten durch eine Umgestaltung der Fläche und der Begrünung zu senken.

Frau Flesch weist darauf hin, dass die Hagener Straße eine Barriere für Kinder darstellt.

Herr Eibert bittet darum, zu bedenken, dass auch die Organisation von ehrenamtlichen Spielplatzpatenschaften zusätzlichen hauptamtlichen Personalaufwand bedeutet.

Herr Gießwein schlägt vor:

Beschluss: Zunächst soll die der Hagener Straße aus dem Beschluss der Vorlage herausgenommen werden, damit die Verwaltung die Kinderzahlen detailliert erheben kann und Spielplatzpatenschaften prüfen kann.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

Beschluss: Die Spielplatzkommission soll unter der Berücksichtigung der vorliegenden Fakten darüber beraten, ob bzw. welche Spielflächen aufgegeben werden (ausgenommen Hagener Straße). Im Rahmen der Aufgabe von Spielflächen sollen diese und bisher schon aufgegebenen Flächen aus dem Pflegeetat des Fachbereiches Familie und Bildung herausgerechnet und der Ansatz gesenkt werden.

Zum Sachstand der weiteren geprüften Spielflächen berichtet Herr Dahlke aus der Sitzung der Spielplatzkommission:

Eugenstraße – Das Grundstück ist z.T. im Besitz der Stadt und z.T. gehört es einer privaten Person. Die Teilung verläuft diagonal. Es soll geprüft werden, ob durch eine neue andere Aufteilung die Fläche des Spielplatzes reduziert werden kann, ohne dass das Spielangebot reduziert wird, der Pflegeaufwand aber geringer wird.

Grafweg: Das Grundstück kann nicht anders verwertet werden und die Spielfläche soll zunächst weiter erhalten bleiben.

Mühlenteich: Es soll geprüft werden, ob die Fläche auch anders genutzt werden kann, wenn dort kein Spielplatz mehr vorhanden ist. Perspektivisch soll der Platz aufgegeben werden. Die Stadtplanung muss beteiligt werden.

Blücherplatz: Die Kommission will den Kleinkindbereich in seiner Größe erhalten und überplanen lassen. Er soll aber von den angrenzenden Grünflächen abgegrenzt werden, um die Hunde und deren Verschmutzung fern zu halten.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

7 Überörtlicher Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt

074/2016

Herr Schweinsberg nimmt Stellung zum Bericht der Gemeinde-Prüfungs-Anstalt zu dem Haushaltsjahr 2013. Er greift dabei einige Details auf.

Herr Menke erläutert Einzelheiten zur Tagesbetreuung. Er weist speziell darauf hin, dass seit 2013 die Entwicklung der Tagesbetreuung unvorhersehbare Wendungen genommen hat.

Beide stellen die soziale Verträglichkeit der Einnahmenmaximierung voran.

Frau Kick hinterfragt noch einmal die Aussagen der GPA zu den Betreuungszeiten.

Herr Völkel spricht sich gegen eine weitere Erhöhung von Elternbeiträgen aus.

Beschluss: Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

8 Auswertung von Leistungen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe im Hinblick auf Produkte und Träger

086/2016

Herr Menke erklärt die Inhalte der in der Anlage befindlichen Statistik, die zur Beantwortung einer Anfrage aus der Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII (AG 78) Untergruppe „Erzieherische Hilfen“ ausgewertet wurde. Hier wird die Verteilung der Mittel und Fälle auf gemeinnützige und gewerbliche Hilfeanbieter dargestellt.

Zu diesem Thema gab es eine Besprechung der Verwaltung mit dem erweiterten Sprecherkreis der AG 78, UG Erz. Hilfen, an der auch Herr Gießwein teilgenommen hat. Ein Ergebnis dieses Gespräches ist, im September 2016 alle 52 in Schwelm tätigen Träger zu einer gemeinsamen Sitzung einzuladen.

Herr Spanke stellt den Wunsch aus der Ag78 nach noch weitergehender Transparenz und detaillierterer Auswertung der Hilfe- und Anbieterstruktur dar. Herr Schweinsberg bedankt sich bei den Beteiligten der Gespräche für die hohe Gesprächsbereitschaft.

Beschluss. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

9 Jahresbericht 2015 des Caritas-Suchthilfezentrums Schwelm/Ennepetal/Breckerfeld

087/2016

Frau Köster nimmt mit Bezug auf den Jahresbericht 2015 einen Ausblick auf die Arbeit in 2016 vor. Insbesondere liegen die Schwerpunkte auf der Suchtwoche und Sucht in Bezug auf Medien, dem Einsatz des Gigaliners (transportabler Präventionsstand) und dem Einbeziehen von Kindern aus suchtbelasteten Familien in die Arbeit mit Süchten.

Beschluss: Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

10 Bericht über das Präventionsprojekt „Junge Mütter“ 088/2016

Herr Menke stellt die Flyer der städtischen Koordinierungsstelle Frühe Hilfen, die durch die Mitarbeiterin Frau Doganay-Domnik erstellt wurden vor, und bittet die Mitarbeiterinnen des Präventionsprojektes „Junge Mütter“, Frau Wiethoff (Schwelmer Modell), Frau Rolf und Frau Redder (beide DKSB), über die Arbeit des Projektes zu berichten.

Link zum Flyer: http://www.schwelm.de/Service-von-A-Z.290.0.html?&no_cache=1&tx_civserv_pi1%5Bcommunity_id%5D=5954024&tx_civserv_pi1%5Bmode%5D=service&tx_civserv_pi1%5Bid%5D=258

Seite der Stadt Schwelm: Bürgerservice/ Service von A-Z/ Koordination Frühe Hilfen
Herr Völkel fragt, ob die 10 vorhandenen Projektplätze ausreichend sind. Die Mitarbeiterinnen sehen nach ihren Erfahrungen einen höheren Bedarf.

Beschluss: Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

11 Bericht aus der Vollversammlung der AG78 Schwelm 089/2016

Herr Spanke fasst noch einmal kurz die Themen der Arbeit der AG78 zusammen.

Nachzulesen sind diese auf der Seite: www.ag78schwelm.jimdo.com

Beschluss: Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

12 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Frau Kick fragt nach dem „Toilettenproblem“ auf den Spielplätzen und Herr Menke erklärt, dass der Test mit einer Toilette am Ochsenkamp mehr Probleme gebracht als beseitigt hat und der Test als gescheitert anzusehen ist.

Auf Nachfrage von Herrn Gießwein bestehen auch keine Themen für den nichtöffentlichen Teil, sodass die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte abgesetzt werden.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 7 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den	Vorsitzender gez. Gießwein	Schritfführer gez. Dahlke
--------------	-------------------------------	------------------------------